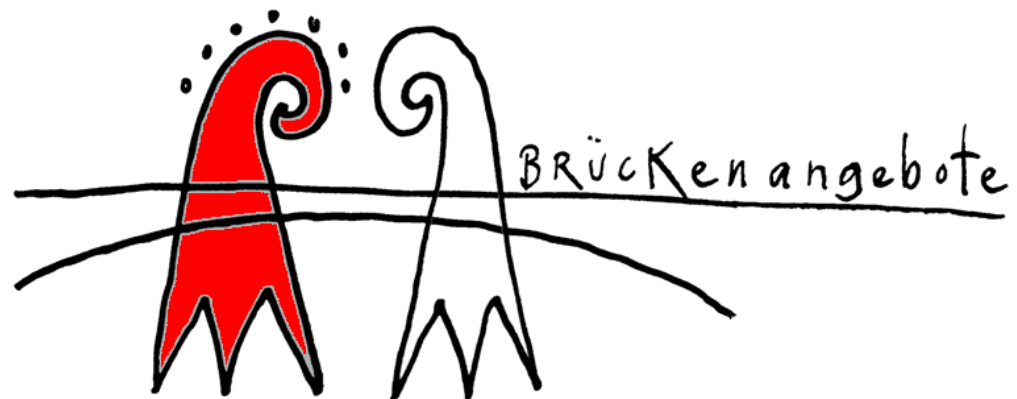


Brückenangebote

Zahlenspiegel Basel-Landschaft 2009 bis 2019



Oktober 2019

Brückenangebote Basel-Landschaft

Zahlenspiegel

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung zu den Daten und Auswertungen	4
2.	Eintrittsstatistik	6
2.1	Abgänger/innen der Sekundarstufe I	6
2.2	Vorbildung der Jugendlichen, die ein Brückenangebot besuchen	7
2.3	Vorbildung in den Angeboten „SBA plus“ und „KVS“	8
2.4	Schuljahre in der Schweiz	9
3.	Belegungsstatistik	10
3.1	Abmeldungen	10
3.2	Belegung aller Angebote	11
3.3	Sprache	13
3.4	Nationalität	14
3.5	Geschlecht	15
4.	Abgangsstatistik	16
4.1	Anschlusslösungen	16
4.2	Anschlusslösungen nach Geschlecht Schuljahr 2018/2019	17
4.3	Anschlusslösungen nach Nationalität Schuljahr 2018/2019	18

Brückenangebote beider Basel: Zahlenspiegel Basel-Landschaft 2009 bis 2019

1999 wurden 21 einzelne Brückenangebote in den Kantonen Basel-Landschaft & Basel-Stadt zu den ‚Brückenangeboten beider Basel‘ zusammengeführt. Diese sogenannten 10. Schuljahre, Vorlehren und andere Zwischenlösungen sorgten auf unterschiedliche Weise für die Passung zwischen Volksschule und Lehrstellenmarkt. Mit der Koordination der Brückenangebote im Wirtschaftsraum beider Basel wurden überschaubare Strukturen geschaffen und die Anmelde- bzw. Aufnahmeverfahren gebündelt.

Die Brückenangebote beider Basel haben seither bestimmungsgemäss vielen Jugendlichen den Weg in ihre berufliche Zukunft geebnet. Der Zahlenspiegel Basel-Landschaft 2008 bis 2018 zeigt Entwicklungen und Veränderungen auf. Die Zahlenreihen sind seit dem Jahr 2008 lückenlos zugänglich. Im Schuljahr 2008/09 wurde der Höchststand der Lernenden in den Brückenangeboten gezählt. Seither sind die Zahlen kontinuierlich gesunken und scheinen sich seit 2012 zu konsolidieren. Diese Entwicklung hängt von verschiedenen Faktoren ab. Von 2009 bis 2018 sind die Schulabgangsjahrgänge kleiner geworden und durch die intensivierete Lehrstellenförderung wurden mehr und auch niederschwelligere Lehrstellen geschaffen. Ganz wesentlich wirkt sich natürlich der seit 2008 zunehmend entspanntere Lehrstellenmarkt aus, was mit der verbesserten konjunkturellen Lage zusammenhängt.

Ab dem Schuljahr 2020/21 gibt es gemäss dem Landratsentscheid vom März 2019 im Kanton Basel-Landschaft ein Zentrum für Brückenangebote (ZBA BL) in Muttenz. Damit werden die schulischen Brückenangebote, Vorlehren, Vorkurse und die Integrations- und Berufsvorbereitungsklassen vereinfacht und organisatorisch zusammengeführt. Das ZBA BL startet mit ersten Angeboten im Schuljahr 2020/21. Die Vorlehren (Baselland, Betreuung, Hauswirtschaftliche Richtung und Metall) und Vorkurse (Chemie, Detailhandel, Elektro, Ernährung, Holz, Medizinische Ausrichtung, Metall A und B) werden noch ein paar Jahre in ihrer bisherigen Form weitergeführt. Die Einteilung in diese beiden Angebote erfolgt jedoch bereits ab Schuljahr 2020/21 durch das ZBA BL. Die BVS 2, die Kaufmännische Vorbereitungsschule, das SBA Basis und das SBA plus modular werden in das ZBA BL überführt und existieren in der bisherigen Form nicht mehr.

Ich danke Anne Tondorf für die Aufbereitung und Darstellung der Daten und freue mich, den aktuellen Zahlenspiegel Brückenangebote Basel-Landschaft 2009 bis 2019 vorlegen zu können.

Thomas von Felten, Leiter Abteilung Laufbahn und Integration, Hauptabteilung Berufsbildung

1. Einleitung zu den Daten und Auswertungen

Ziel des vorliegenden Zahlenspiegels ist es, die Entwicklung und Veränderung der Brückenangebote beider Basel mit Augenmerk auf den Kanton Basel-Landschaft aufzuzeigen. Die Zahlen und Merkmale bieten eine umfassende und detaillierte Information zu einem gewichtigen öffentlichen Angebot, welches der Kanton den Jugendlichen an der sogenannten «ersten Schwelle» zwischen obligatorischer Schulzeit und Berufsausbildung bereitstellt.

Momentan stehen den Jugendlichen folgende Brückenangebote zur Wahl:

- die schulischen Angebote «Basis», «Plus modular» und «KVS»
- das integrative Angebot «IBK»
- die kombinierten Angebote der Vorlehren in den Bereichen Hauswirtschaft, Metall, Betreuung (bis Schuljahr 2013/2014 auch Gesundheitsberufe)
- die kombinierte Vorlehre Baselland, die für alle Berufe offen ist,
- die kombinierten Angebote der Vorkurse in Chemie, Detailhandel, Elektro, Ernährung, Holz, medizinischer Ausrichtung und Metall A&B

Bemerkungen zu den Daten

Es wurde grundsätzlich eine Auswertung der Daten der Schuljahre 2009/2010 bis und mit 2018/2019 angefertigt. Leicht zugängliche Daten zu den vorherigen Schuljahren konnten ebenfalls in die Aufstellung mit eingeschlossen werden. Die Lernenden des aktuellen Schuljahres 2019/2020 finden ihren Platz in der Eintritts- und der Belegungsstatistik. Die aktuellsten Daten zu den Anschlusslösungen stammen vom Brückenjahrgang 2018/2019.

Zu beachten ist bei den nachfolgenden Auswertungen, dass es sich um Daten handelt, die bei der Koordinationsstelle Brückenangebote der Abteilung Berufsintegration generiert wurden. Diese Zahlen sind nicht identisch mit den Zahlen, welche das Statistische Amt Basel-Landschaft aufführt, da letzteres alle Brücken-Lernenden rechnet, die im Kanton beschult werden, unabhängig vom Wohnkanton. Das Gleiche gilt für die Angaben des Bundesamts für Statistik.¹ Zur Qualität der Angaben ist zu bemerken, dass die Jugendlichen den Bewerbungsbogen für ein Brückenangebot zu einem grossen Teil selbst ausfüllen. Die Richtigkeit der Angaben wird vorausgesetzt.

¹ Die Statistischen Ämter erfassen die Brückenangebots-Zahlen nach dem Schulorts-Prinzip, das heisst, es werden nur diejenigen Jugendlichen erfasst, deren Schulstandort sich im Kanton Basel-Landschaft befindet.

2. Eintrittsstatistik

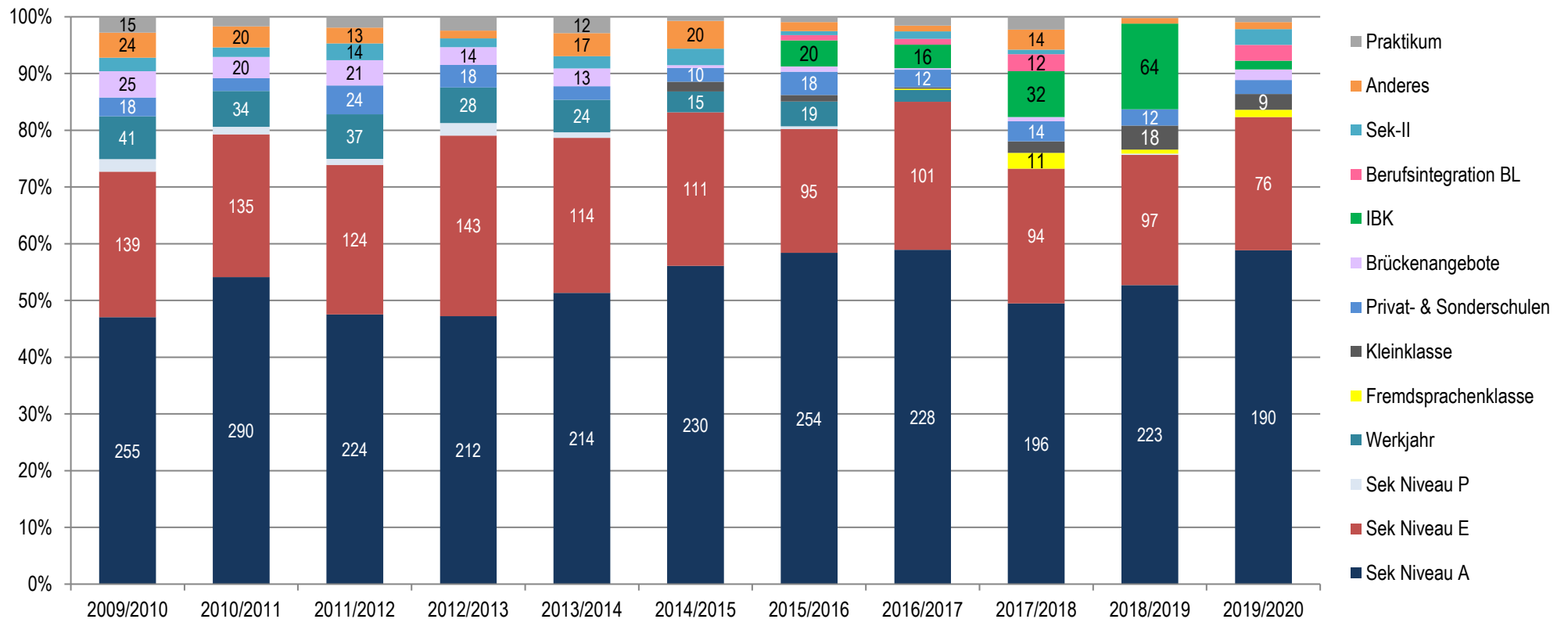
2.1. Abgänger/innen der Sekundarstufe I

Abgänger/innen Sekundarstufe I, alle öffentlichen Schulen in BL																
	2011/2012				2012/2013				2013/2014				2014/2015			
	w	m	Total	%	w	m	Total	%	w	m	Total	%	w	m	Total	%
Total	1352	1335	2687		1407	1283	2690		1377	1440	2817		1300	1388	2688	
Sek Niveau A	322	353	675	25.1	338	326	664	24.7	304	400	704	25	281	395	676	25
Sek Niveau E	494	488	982	36.5	538	493	1031	38.3	510	523	1033	36.7	490	489	979	36.4
Sek Niveau P	481	404	885	32.9	477	378	855	31.8	529	420	949	33.7	490	437	927	34.5
Sek Kleinklassen			0	0	3	0	3	0.1	14	26	40	1.4	35	64	99	3.7
Sek Integrationsklassen (Fremdsprachige)	4	1	5	0.2	1	4	5	0.2	1	5	6	0.2	4	3	7	0.3
Sek Werkjahr (* 2014/2015 bei «Kleinklassen»)	51	89	140	5.2	50	82	132	4.9	19	66	85	3	-	-	-	-
	2015/2016				2016/2017				2017/2018				2018/2019			
	w	m	Total	%	w	m	Total	%	w	m	Total	%	w	m	Total	%
Total	1334	1327	2661		1314	1332	2646		1299	1364	2663		1221	1242	2463	
Sek Niveau A	322	409	731	27.5	294	409	703	26.6	312	367	679	25.5	249	368	617	25.1
Sek Niveau E	507	486	993	37.3	525	470	995	37.6	513	523	1036	38.9	424	420	844	34.3
Sek Niveau P	477	391	868	32.6	472	397	869	32.8	448	429	877	32.9	508	406	914	37.1
Sek Kleinklassen & Werkjahr (bis 2015/16)	26	39	65	2.4	22	38	60	2.3	23	44	67	2.5	23	28	51	2.1
Sek Integrationsklassen (Fremdsprachige)	2	2	4	0.2	1	18	19	0.7	3	1	4	0.2	17	20	37	1.5

Die Anzahl der Schulabgänger/innen ist kleiner geworden im aktuellen Jahr.

2.2. Vorbildung der Jugendlichen, die ein Brückenangebot besuchen

Abb. 1: Vorbildung in allen Brückenangeboten, Schuljahre 2009/2010 bis 2019/2020²



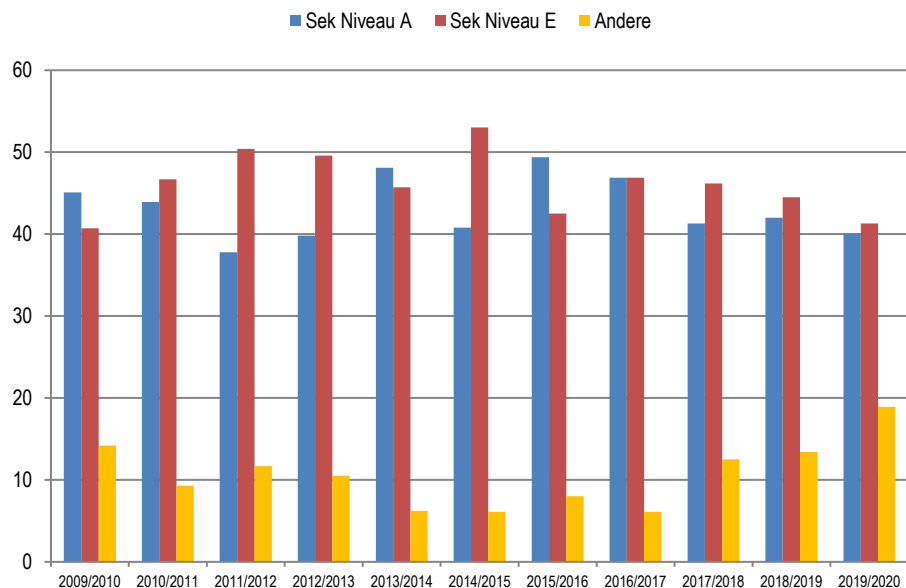
Darstellung in absoluten Zahlen

Mehr als die Hälfte der Lernenden in Brückenangeboten hat vorher eine Schule der Sekundarstufe mit Anforderungsniveau A besucht. Ein weiteres Viertel stammt aus dem Leistungszug E der Sekundarstufe.

² Die Zahlen zu allen Abbildungen dieses Zahlenspiegels sind erhältlich bei der Abteilung Berufsintegration der Hauptabteilung Berufsbildung und Berufsberatung

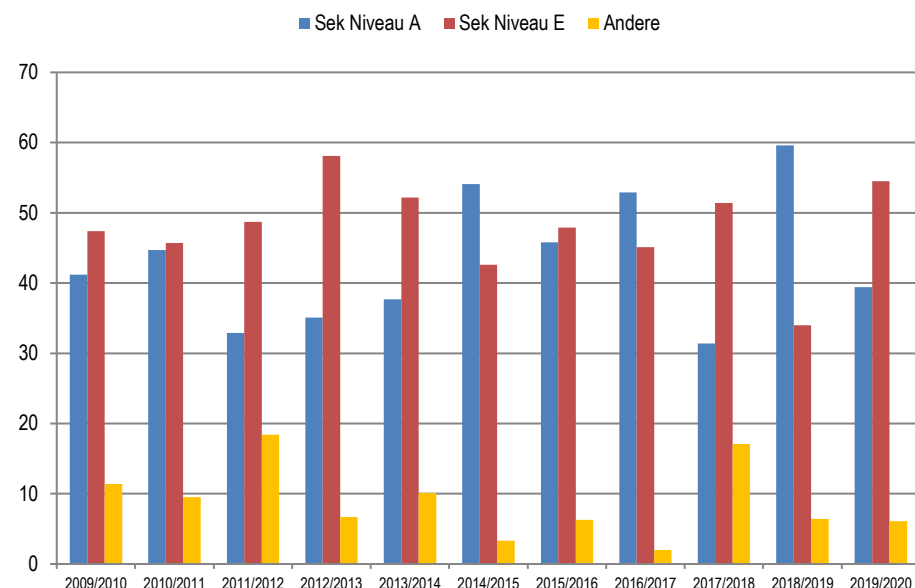
2.3. Vorbildung in den Angeboten „SBA Plus“ und „KVS“

Abb. 2: Vorbildung SBA Plus



Darstellung in Prozentzahlen

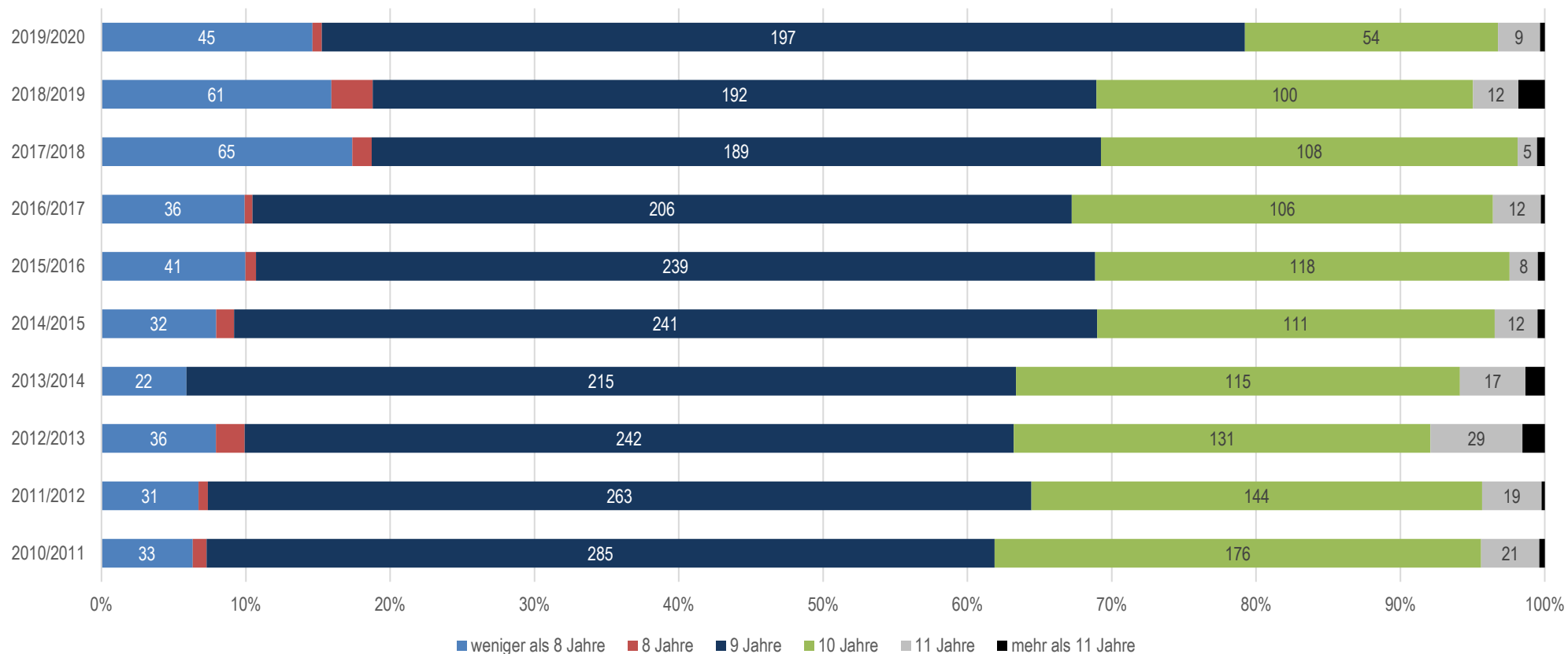
Abb. 3: Vorbildung KVS



In den Schuljahren zwischen 2009/2010 und 2018/2019 waren im SBA Plus jeweils zwischen 38% und 48% Jugendliche mit einem Abschluss des Leistungszugs A. Im gleichen Zeitraum besuchten jährlich zwischen 31% und 59% Jugendliche aus dem Leistungszug A die KVS. Der Anteil der Jugendlichen, die nicht direkt aus der Sekundarschule in die KVS oder das SBA Plus eintreten, schwankt vor allem in der KVS stark.

2.4. Schuljahre in der Schweiz

Abb. 4: Schuljahre in der Schweiz bei Eintritt in ein Brückenangebot (ohne die Ausprägung „unbekannt“)



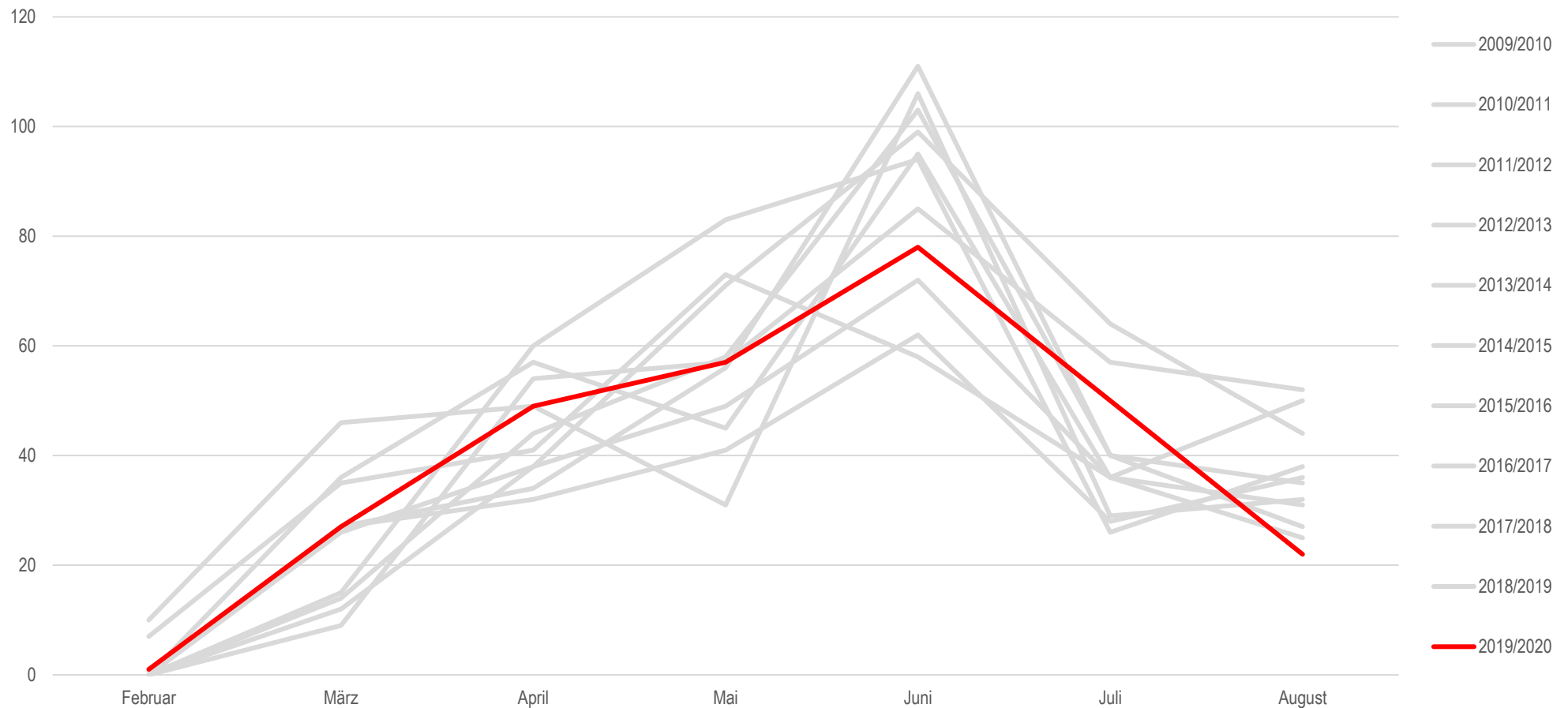
Darstellung in absoluten Zahlen

Gut die Hälfte der Jugendlichen in Brückenangeboten hat ihre Schulzeit in den obligatorischen neun Jahren in der Schweiz absolviert. Etwa 30% haben mindestens ein Schuljahr während ihrer obligatorischen Schulzeit in der Schweiz repetiert. Sehr viele Jugendliche, die sich für ein Brückenangebot anmelden, haben also bereits eine verzögerte Schulkarriere hinter sich und „verlieren“ durch das Brückenangebot nochmals ein Jahr. Das heisst, viele dieser Jugendlichen sind beim Beenden des Brückenangebots beziehungsweise bei Beginn der Lehre bereits volljährig.

3. Belegungsstatistik

3.1. Abmeldungen

Abb. 5: Abmeldungen von den Brückenangeboten nach dem Zeitpunkt, Schuljahre 2008/2009 bis 2019/2020



Darstellung in absoluten Zahlen

In dieser Grafik ist ersichtlich, dass viele Jugendliche noch kurz vor Lehrbeginn im August eine Lehrstelle oder einen anderen Ausbildungsplatz finden und sich vom Brückenangebot wieder abmelden. Vor allem im Juni sind bei der Koordinationsstelle Brückenangebote dieses Jahr sehr viele Abmeldungen eingegangen.

3.2 Belegung aller Angebote

Tab. 2: Belegung aller Brückenangebote, Stichtag: 10.10.18

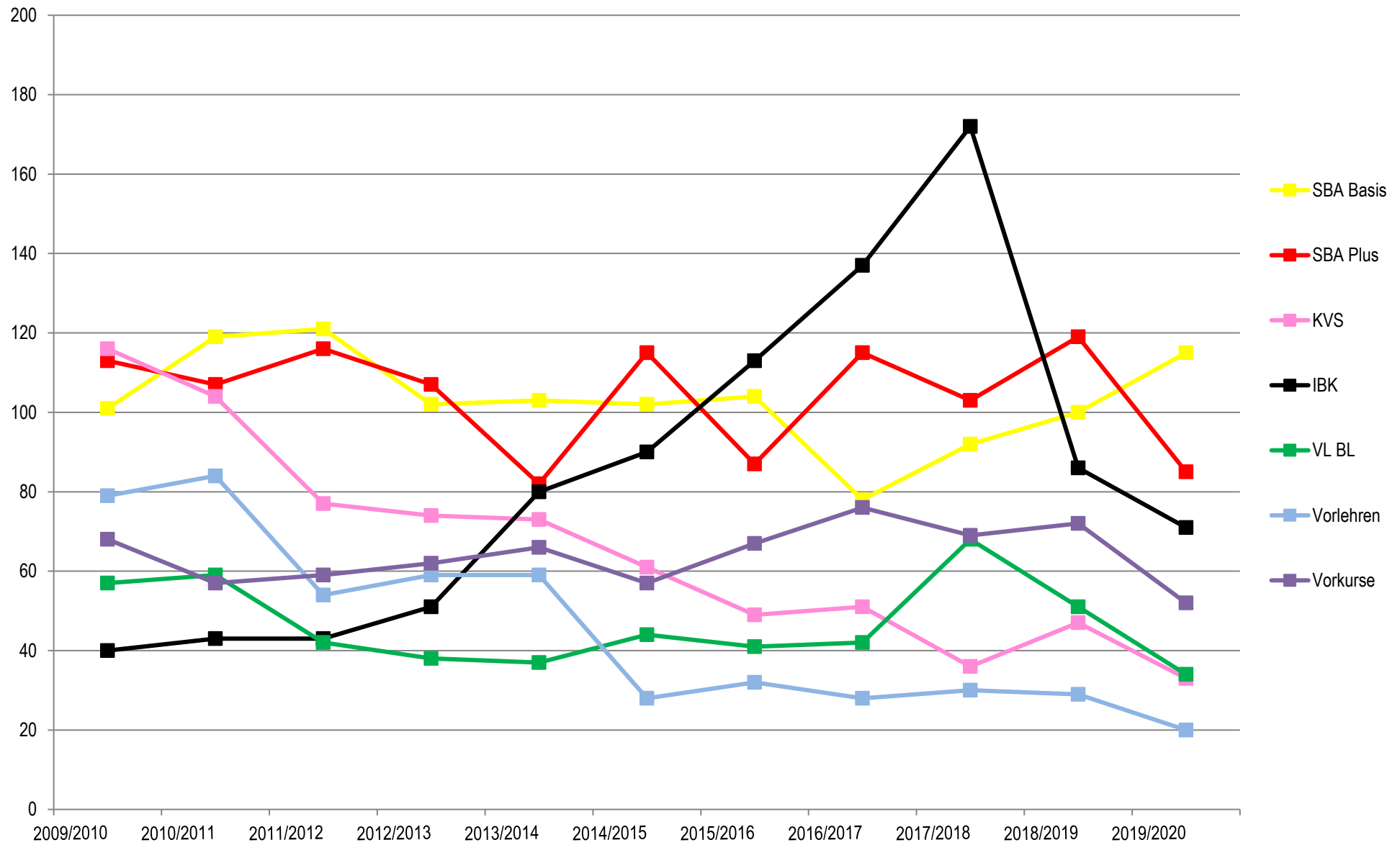
	2012/2013			2013/2014			2014/2015			2015/2016			2016/2017			2017/2018			2018/2019			2019/2020		
	M	W	Total	M	W	Total	M	W	Total	M	W	Total	M	W	Total	M	W	Total	M	W	Total	M	W	Total
SBA Basis	56	46	102	66	37	103	48	54	102	56	48	104	36	42	78	46	46	92	57	43	100	68	47	115
SBA Plus	59	48	107	48	34	82	53	62	115	38	49	87	45	70	115	46	57	103	47	72	119	35	50	85
KVS	34	40	74	34	39	73	34	27	61	21	28	49	27	24	51	25	11	36	26	21	47	24	9	33
IBK			51			80			90			113	113	24	137	139	33	172	55	31	86	44	27	71
VL BL	14	24	38	13	24	37	26	18	44	23	18	41	26	16	42	39	29	68	35	16	51	19	15	34
Vorlehren	38	21	59	41	18	59	2	26	28	16	16	32	16	12	28	12	18	30	16	13	29	7	13	20
Vorkurse	22	40	62	24	42	66	44	13	57	43	24	67	50	26	76	46	23	69	51	21	72	31	21	52
TOTAL			493			500			497			493	313	214	527	353	217	570	287	217	504	228	182	410

Die Zahl der Brückenlernenden ist über die Jahre mehr oder weniger stabil. Nach einem Höchststand im 2017/2018 ist die Belegung im aktuellen Schuljahr auf einen neuen Tiefststand gefallen.

Während SBA Basis und SBA plus zwar schwanken, aber grundsätzlich auf dem gleichen Niveau geblieben sind, liegt die Belegungszahl in der KVS aktuell noch bei 50% im Vergleich zu früheren Jahren. Sprunghafte Veränderungen sind in der IBK passiert. Nach dem Höchststand vor zwei Jahren hat es nun wieder deutlich weniger IBK-Lernende. Bei den kombinierten Angeboten ist die Belegung der Vorlehre Baseland tiefer, und liegt unter dem Durchschnitt der letzten Jahre. Der Rückgang ist unter anderem auch auf die Einführung der Integrationsvorlehre zurückzuführen. 60 junge Erwachsene (hauptsächlich aus der IBK) haben seit dem Schuljahr 2018/2019 eine Integrationsvorlehre angefangen. Dieses Angebot ist ein Pilotprogramm des Bundes und wird nicht zu den Brückenangeboten gezählt.

In den anderen kombinierten Angeboten sind die Schwankungen gering.

Abb. 6: Belegung aller Brückenangebote

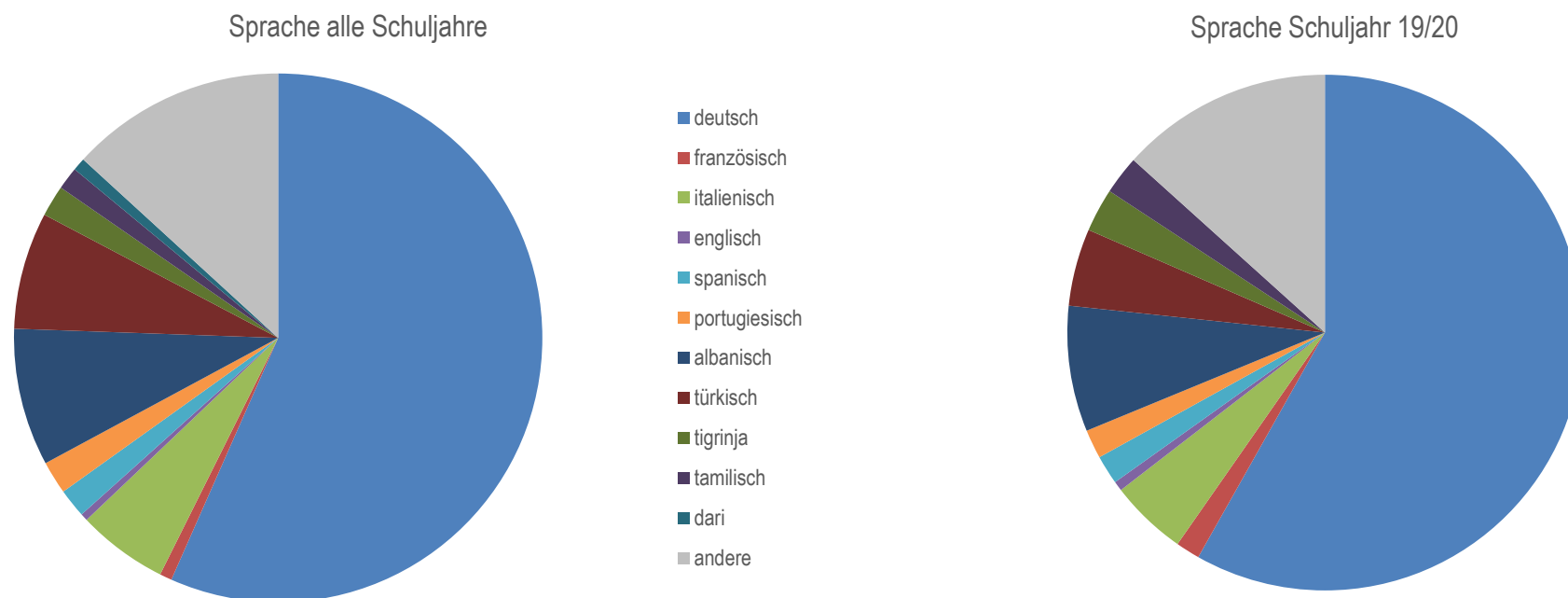


Darstellung in absoluten Zahlen

3.3 Sprache

Abb. 7: Sprache alle Jahre zusammengezählt, absolute Zahlen. ohne IBK

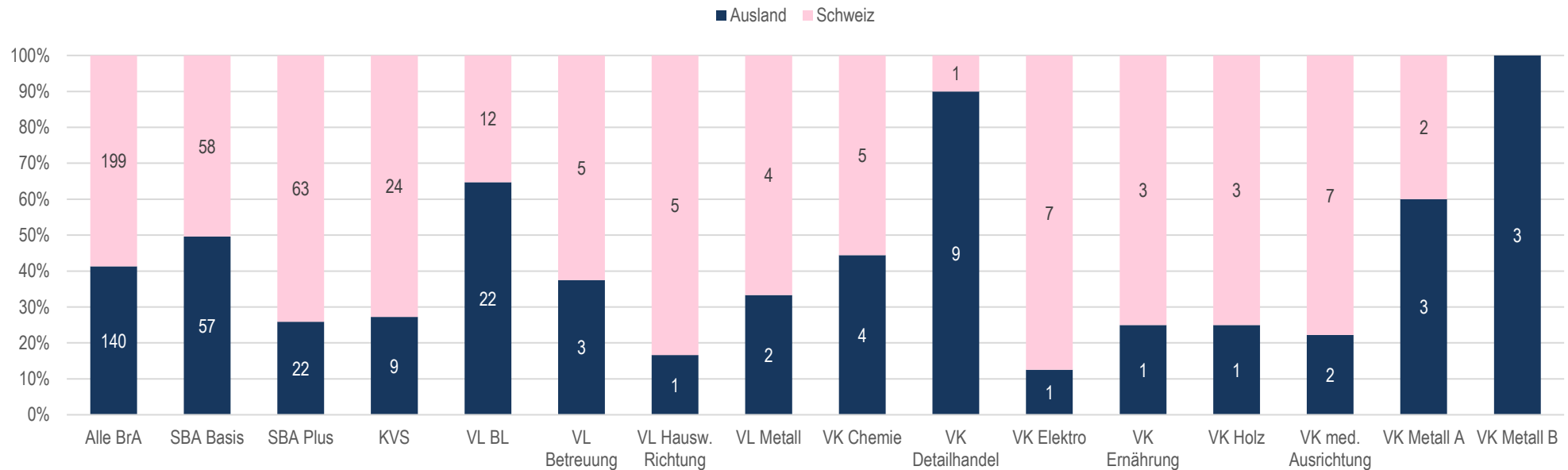
Sprache Schuljahr 2019/2020



Der Grossteil der Jugendlichen in den Brückenangeboten gibt Deutsch als Muttersprache an. Dieser Anteil ist im aktuellen Schuljahr etwas grösser als im Durchschnitt. Im aktuellen Schuljahr geben 58% Deutsch als Muttersprache an. Jugendliche mit anderer Muttersprache sind damit in den Brückenangeboten deutlich übervertreten im Vergleich zum fremdsprachigen Anteil in der Bevölkerung. Eine hohe Anzahl von Jugendlichen spricht zuhause meistens Albanisch, Türkisch, Italienisch und andere Sprachen. Nur eine kleine Gruppe von Jugendlichen gibt als Muttersprache Französisch, Englisch, Spanisch oder Portugiesisch an. Tigrinja (Eritrea) wird erst seit dem Schuljahr 2015/2016 separat erfasst.

3.4 Nationalität

Abb. 8: Lernende in den verschiedenen Brückenangeboten nach Nationalität (nur Schuljahr 2019/2020), ohne IBK

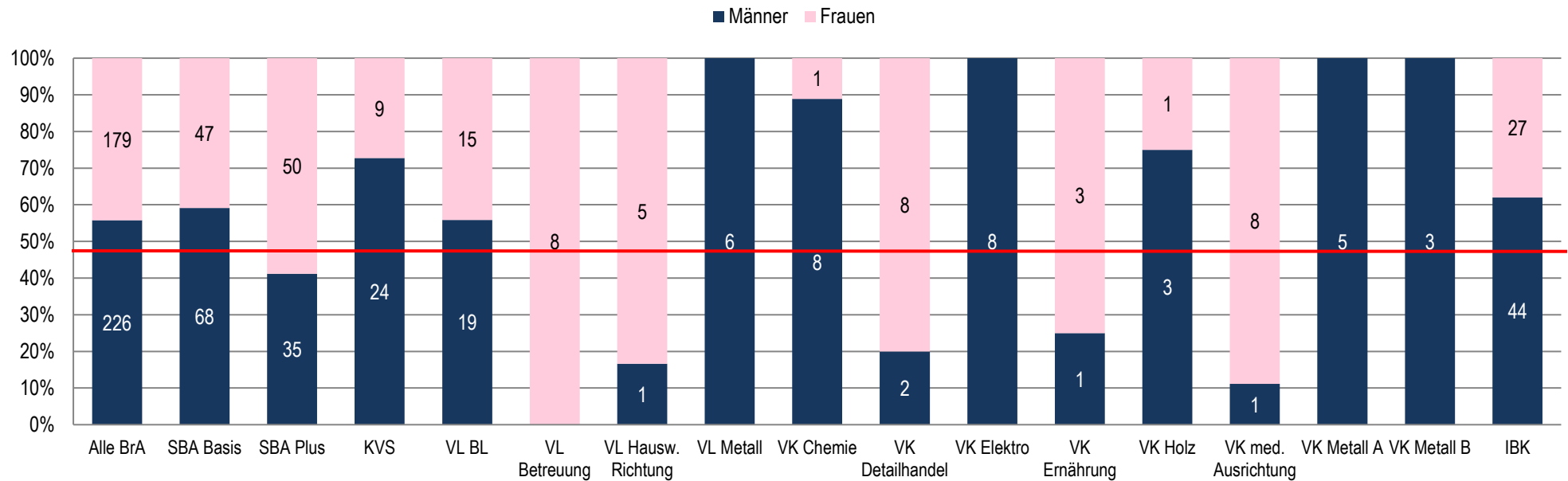


Darstellung in absoluten Zahlen

In einzelnen Angeboten zeigt sich ein deutlicher Unterschied in der Belegung zwischen den Nationalitäten. Die Zahlen sind allerdings teilweise klein und daher von Jahr zu Jahr grossen Schwankungen unterworfen. Die Vorkurse „Elektro“, „Ernährung“ und „Holz“ werden mehrheitlich von jungen Schweizer/innen besucht; ebenso die schulischen Brückenangebote KVS und das SBA Plus. In den niederschwelligeren Angeboten Vorlehre Baselland und SBA Basis haben hingegen mehr Lernende einen ausländischen Pass.

3.5 Geschlecht

Abb. 9: Geschlechter-Verteilung in den einzelnen Brückenangeboten (Schuljahr 2019/2020)



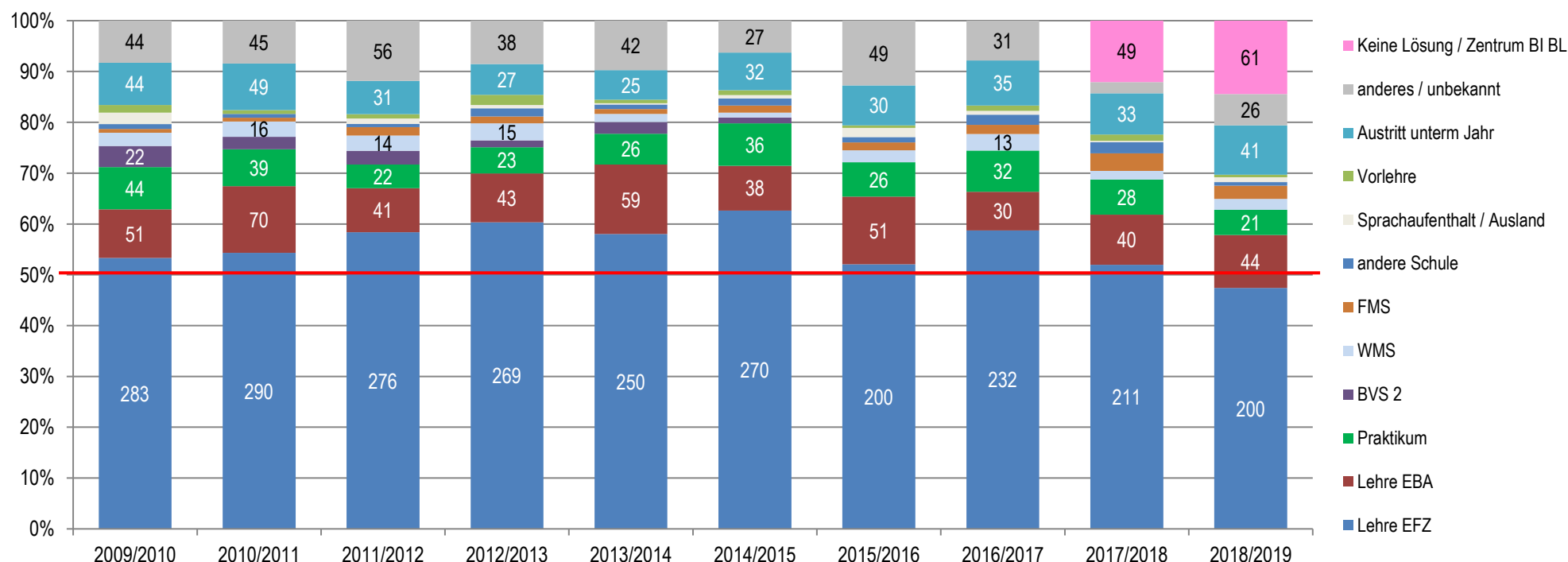
Darstellung in absoluten Zahlen

Einige Angebote tragen deutliche Geschlechterzüge. Ins Auge springen die Vorkurse Elektro, Holz und die verschiedenen Angebote im Bereich Metall. Diese werden ausschliesslich von Männern besucht. Umgekehrt sind die Vorlehre Hauswirtschaft, die Vorlehre Betreuung und der Vorkurs Medizinische Ausrichtung klare ‚Frauenangebote‘. Sowohl in der KVS, als auch in der IBK ist der Männeranteil deutlich höher.

4. Abgangsstatistik

4.1. Anschlusslösungen

Abb. 10: Anschlusslösungen an alle Brückenangebote, 2009/2010 bis 2018/2019, Stichtag: 5.9.2019



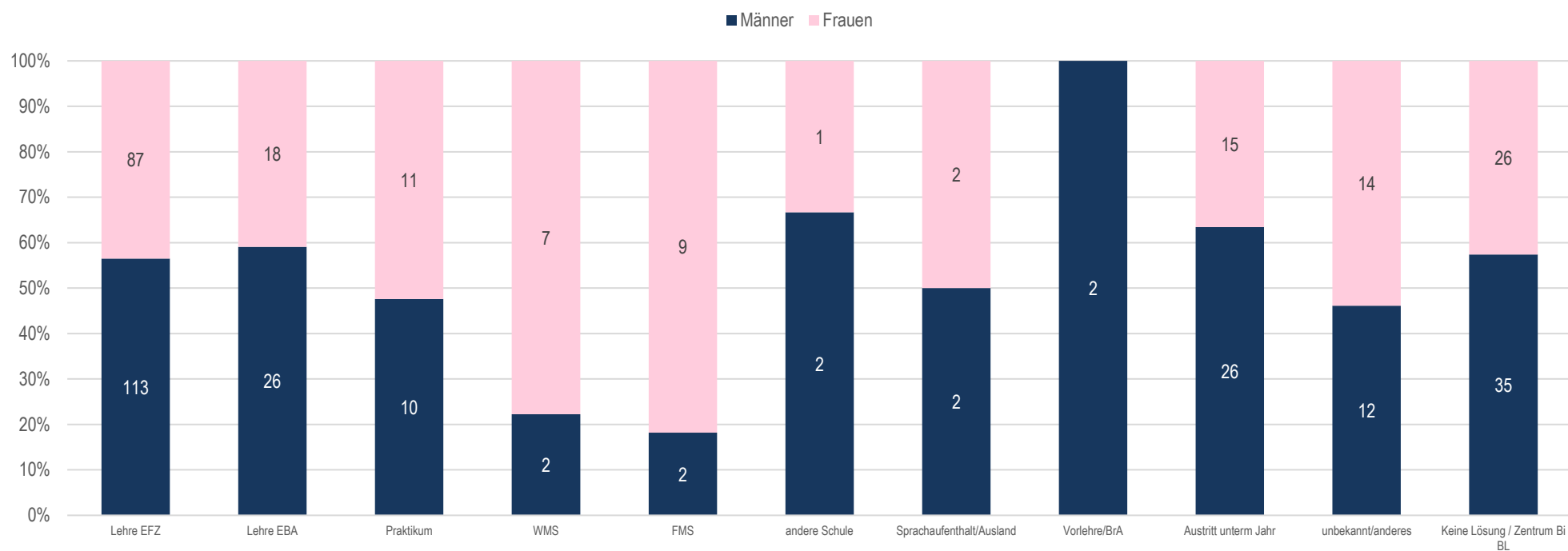
Darstellung in absoluten Zahlen

Die meisten Jugendlichen haben nach den Brückenangeboten einen Bildungsanschluss. Anschlüsse in der beruflichen Grundbildung (EBA und EFZ) schwanken über die Jahre zwischen 60 und 70%. Im aktuellen Abschlussjahr liegt diese Quote tiefer. Immer gibt es einen etwa konstanten Anteil von Jugendlichen, die über ein Praktikum in die Ausbildung einsteigt. Auch der Anteil der Jugendlichen ohne direkten Bildungsanschluss oder mit ‚unregelmässigem‘ Verlauf (z.B. Abbruch wegen verspätetem Lehrbeginn) bleibt über die Jahre immer bei etwa 20%. Dieses Jahr war allerdings „keine Lösung“ deutlich erhöht, was klar mit dem grossen IBK-Jahrgang zusammenhängt. Für fremdsprachige Spät eingewanderte ist der Sprung in eine Ausbildung besonders anspruchsvoll. Mittlerweile wurden – in Einklang mit der Integrationsagenda Schweiz – die Anforderungen für den

Besuch der IBK erhöht, was zu einer höheren Gelingensquote führen wird. Wer nach den Brückenangeboten keinen Anschluss hat, findet im Zentrum Berufsintegration BL Unterstützung. Letzteres wird seit zwei Jahren explizit in der Abgangsstatistik aufgeführt.

4.2. Anschlusslösungen nach Geschlecht Schuljahr 2018/2019

Abb. 11: Anschlusslösungen an alle Brückenangebote nach Geschlecht, Schuljahr 2018/2019

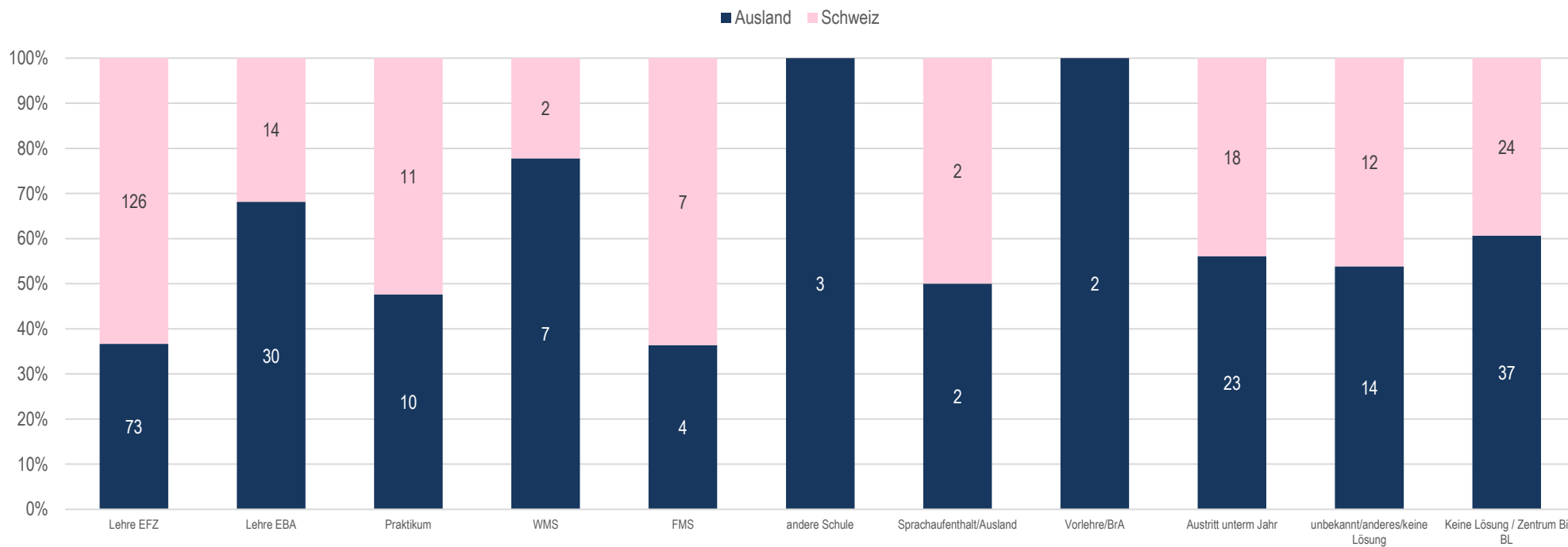


Darstellung in absoluten Zahlen

Augenscheinlich und zahlenmässig relevant ist der deutliche Männeranteil in den Kategorien «Keine Lösung / Zentrum Berufsintegration BL» und «Austritt unterm Jahr».

4.3. Anschlusslösungen nach Nationalität Schuljahr 2018/2019

Abb. 12: Anschlusslösungen an alle Brückenangebote nach Nationalität, Schuljahr 2018/2019



Darstellung in absoluten Zahlen

Die unterschiedlichen Anteile von Schweizer/innen und Ausländer/innen in den verschiedenen Anschlusslösungen fallen auf. Die FMS wird deutlich häufiger von Schweizer/innen absolviert. Während die ausländischen Jugendlichen übervertreten sind in EBA-Ausbildungen, sind sie gleichzeitig untervertreten in anspruchsvolleren EFZ-Ausbildungen.